

PRESSEMITTEILUNG

18. Juli 2019

EZB schließt Comprehensive Assessment von Nordea ab

- Umfassende Bewertung (Comprehensive Assessment) erforderlich nach Sitzverlegung in das Euro-Währungsgebiet
- Stresstest und Prüfung der Aktiva-Qualität durchgeführt
- Umfassende Bewertung offenbarte keine Kapitallücken

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat heute die Ergebnisse der [umfassenden Bewertung](#) der Nordea Bank Abp (Nordea) veröffentlicht, die deren Offenlegung zugestimmt hat. Die Bewertung von Nordea wurde erforderlich, weil die Bank im Jahr 2018 ihren Hauptsitz von Schweden nach Finnland verlegt hatte.

Die EZB unterzieht alle Banken, die ihrer direkten Aufsicht unterstellt bzw. voraussichtlich unterstellt werden, einer umfassenden Bewertung, die aus einem Stresstest und einer Prüfung der Aktiva-Qualität (Asset Quality Review – AQR) besteht. Seit dem Erhalt einer neuen Banklizenz in Finnland im Jahr 2018 unterliegt Nordea der direkten Aufsicht der EZB.

Aus der umfassenden Bewertung geht hervor, dass sich für Nordea keine Kapitallücken ergeben, da das Institut die entsprechenden Grenzwerte aus AQR und Stresstest nicht unterschritten hat. Allerdings wird von der Bank erwartet, dass sie auf die Prüfungsergebnisse eingeht und Maßnahmen ergreift, um die im Zuge der AQR festgestellten Mängel, z. B. im Hinblick auf unzulängliche Richtlinien bzw. auf Prozesse oder Schwachstellen ihrer Datensysteme, zu beseitigen.

Die diesjährige umfassende Bewertung von Nordea war vergleichbar mit der eingehenden Prüfung der finanziellen Solidität, die bei 130 Banken im Vorfeld des Starts der europäischen Bankenaufsicht im Jahr 2014 sowie bei 13 weiteren Banken in den Jahren 2015 und 2016 vorgenommen wurde.

Durch die AQR, die eher Aufsichts- als Rechnungsprüfungszwecken dient, erhält die EZB eine stichtagsbezogene Bewertung des Buchwerts der Bankaktiva (im Fall von Nordea am 30. Juni 2018).

Mithilfe der AQR wird auch festgelegt, ob eine Stärkung der Eigenkapitalbasis der Bank erforderlich ist. Die AQR für Nordea erfolgte anhand der aktualisierten AQR-Methodik, die im Juni 2018 veröffentlicht wurde und die Auswirkungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 9 berücksichtigt.

Ergänzt wurde die AQR durch einen Stresstest, in dessen Rahmen geprüft wurde, wie sich die Eigenkapitalpositionen der Bank unter Zugrundelegung eines Basis- und eines adversen Szenarios im Dreijahreszeitraum 2018-2021 entwickeln würden. Der Test folgte der 2018 von der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) bei ihrem Stresstest angewandten Methode. Die zur Ermittlung von Kapitallücken herangezogenen Grenzwerte deckten sich mit jenen vorheriger Prüfungen: eine harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) von 8 % für die AQR und das Stresstest-Basiszenario sowie eine CET1-Quote von 5,5 % für das adverse Stresstestszenario. Die CET1-Quote ist eine wichtige Messgröße für die finanzielle Solidität einer Bank.

Tabelle 1: Entwicklung der CET1-Quoten

Name der Bank	CET1-Ausgangswert (1)	CET1 nach AQR (1)	CET1 Basis-szenario (2)	CET1 adverses Szenario (2)	CET1-Lücke
	<i>(in %)</i>	<i>(in %)</i>	<i>(in %)</i>	<i>(in %)</i>	<i>(in Mio €)</i>
Nordea Bank Abp	14,99 %	13,95 %	14,21 %	9,23 %	0

(1) CET1-Quote zum 30. Juni 2018.

(2) Niedrigste CET1-Quote im Dreijahreszeitraum des Stresstests.

Medianfragen sind an Frau [Esther Tejedor](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 95596).

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.